

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 6

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

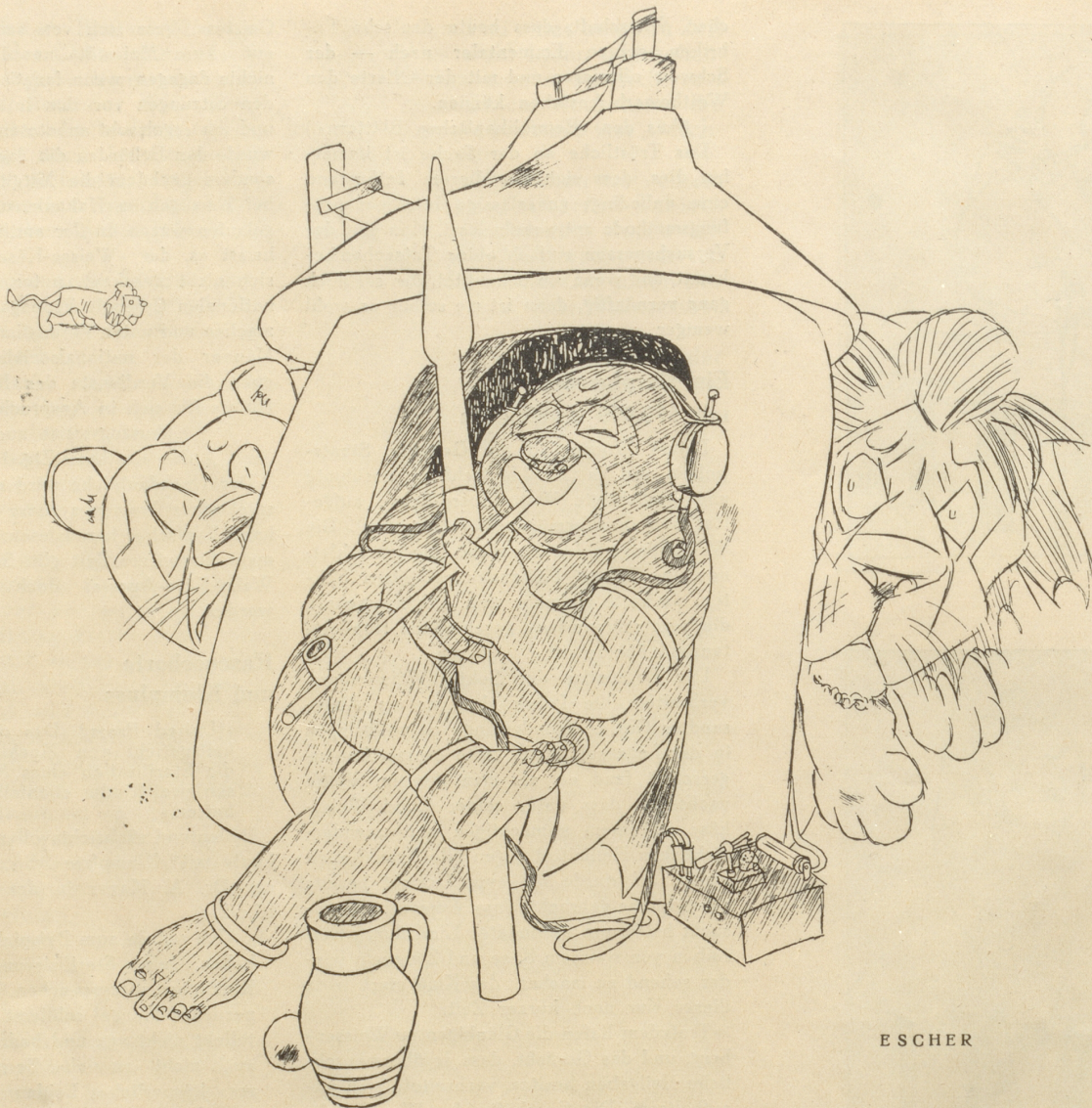
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ESCHER

„Achtung! Achtung! Hier ist der Afrikasender auf der Aequatorwelle. Meine verehrten Schwarzhörer! Wir bringen Ihnen jetzt einen lehrreichen Vortrag: Wie schützt sich der Eingeborene vor den Ueberfällen herumstreifender Raubtiere!“

Ballgespräche

Sie waren früher ständige Rubrik der Witzblätter und zeitigten manche hübsche Blüte. Zum Beispiel:

«Fräulein, sind Sie auch schon mal ungestraft unter Palmen gewandelt?»

oder

«Fräulein, sind Sie als Kind auch schon mal versehentlich mit dem Bade ausgeschüttet worden?»

oder

«Hat sich bei Ihnen auch schon die Milch der frommen Denkart in gährend Drachengift verwandelt?»

Hübsch, nicht? Heute kennt man diese Sorte nicht mehr. Einmal kümmert sich unsere Jugend einen Schmarrn um die Klassiker und ihre schwungvollen Metaphern, zum andern ist sie forscher geworden und weiss,

worüber sie sprechen will. Zum Beispiel:

«Fräulein, sind Sie auch schon aus Versehen auf den Gashebel statt auf den Bremshebel geraten?»

oder

«Sie, Fräulein, sind Sie auch schon einmal i voller Fahrt ab em Sozius abegheit?»

oder

«Fräulein, würdet Sie Goal gä, wenn em Goali de Bolle vertwütscht, wil er vom ene Back mit em Schueh eis an Scheiche überchunnt?»

Das ist Blut und Leben, kein sanftes Gesäuse! Moderne Sachlichkeit! Man geht ran! Nach dem dritten Tanz fragt er sie sowieso, ob er ihr Du sagen darf und wenn er sie am Schluss nicht «heimstossen» darf, ist er beleidigt. «Was meint eigentlich die dummi Gans?»
Don Pepe

“CANADIAN CLUB”
AND
BOURBON
WHISKIES

Schweizerische Generalvertretung: Huguenin A.-G., Luzern

Splitter

Was nützt es dem Menschen, wenn es ihm gut geht, solange er vom Gegenteil überzeugt ist?
Ypsi